

Gemeinde Umschau



Zeitung für die
Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Lemwerder



SPD Maiball
30. April 2016
BEGU Lemwerder

Nr. 103 / April 2016

SPD übernimmt Verantwortung

Ohne SPD wäre kein Haushalt 2016 zustande gekommen

FDP konnte sich nicht einigen (zwei stimmten gegen, einer stimmte dafür), CDU und Bündnis90/DIE GRÜNEN lehnten ab, die SPD stimmte geschlossen dafür. Ein Ergebnis, das die gesamten Hausberatungen widerspiegelt. Beratungen, die man in einen Vorlauf und vier Akte teilen muss:

Vorlauf:

- Rückzahlungen von Gewerbesteuer aus früheren Jahren, da Betriebe neu veranlagt wurden
- Folge: Haushaltssperre durch die Bürgermeisterin
- Forderung der Kommunalaufsicht für 2016: 500.000 € einsparen bzw. mehr einnehmen

1. Akt:

Zunächst sind im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung unter Einbeziehung aller Parteien alle möglichen Positionen des Haushaltes – hier insbesondere die freiwilligen Ausgaben – durchgearbeitet worden.

Ergebnis: der Verwaltung wurden Aufträge zur Überarbeitung, zur Veränderung oder gar zum Abschaffen von Leistungen erteilt. Aufgaben, die bis zum Herbst

2016 abzuarbeiten sind. An einer Reihe von Produkten sind Abschlüsse vorgeschlagen und später in den Beratungen auch umgesetzt worden. Wir haben aber auch festgestellt, dass mit all dem keine 500.000 € (Vorgabe der Kommunalaufsicht) einzusparen waren.

2. Akt:

Daraufhin kam der Verwaltungsvorschlag, die Grund- und Gewerbesteuer zu erhöhen. Ein politisch umstrittenes, brisantes Thema! Erst wurde noch diskutiert, dann kamen Forderungen auf wie: wenn wir da nichts ändern oder kürzen, dann sind die Steuererhöhungen gerechtfertigt. **Und dann kam Schweigen.**

Nur Herr Rosenhagen (CDU) kam auf sonderbare Ideen: Er erklärte immer wieder, dass wir die Auflagen der Kommunalaufsicht gar nicht beachten sollten. Die werden schon nachgeben. Wie das ausgeht, kann man z. Z. in der Presse verfolgen: Stadt Brake muss gegenüber der Kommunalaufsicht nachgeben. Und der Vorschlag, die gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Flächen sollten verkauft werden.

Ernstnehmen konnte das keiner. Denn was wäre daraus gefolgt:

Auf einen Blick

- Seite 1: SPD übernimmt Verantwortung Haushalt 2016
- Seite 2: Jubilare 2016
Das war super!
- Seite 3: Brief an Karl
- Seite 4: Aus der Fraktion
Impressum
- Seite 5: Platt, platter, Schöne
Einerseits ... aber andererseits
Jahreshauptversammlung
BEGU – Die „Schöne“ Show
- Seite 6: Osttangente
Ankündigung öffentliche Sitzung
des SPD-Ortsvereins
- Seite 7: „Aus meiner Sicht“
(von Hans-Joachim Beckmann)
Jusos fordern Senkung des
Wahlalters auf allen politischen
Ebenen
- Seite 8: Maiball

wir hätten zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde überhaupt keine Flächen mehr gehabt. Flächen, mit denen wir in der vergangenen Zeit immer wieder ein Pfand in der Hand hatten.



FRÜHLINGSERWACHEN
Ist das was für mich?



SPD-Fraktion sagt Danke!

Ein besonderes Dankeschön an alle, die in Lemwerder daran mitarbeiten, dass die **Asylanten und Flüchtlinge betreut und unterstützt** werden. Ihr Einsatz und Engagement kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

3. Akt:

Mit der Abstimmung zur Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern haben es sich CDU, Grüne und FDP – hier mit Ausnahme von Herrn Eymael – sehr einfach gemacht! Warum sollen wir da mitstimmen, lassen wir das die Mehrheitsfraktion machen, dann können wir bei jeder passenden und

unpassenden Gelegenheit darauf hinweisen, dass ... Und damit können wir dann gegen die SPD argumentieren, die Mehreinnahmen aber mit ausgeben

4. Akt:

Steuererhöhungen waren beschlossen, Rückzahlungen (Mehreinnahmen) aufgrund der verän-

derten Einnahmen kamen rechtzeitig zu den Beratungen. Die meisten Positionen / Projekte wurden einstimmig beschlossen, andere mit wechselnden Mehrheiten.

Das Ergebnis:

Der Haushalt wurde wie oben angeführt beschlossen.

Jubilare 2016

In diesem Jahr konnte der Vorstand der SPD Lemwerder besonders vielen Jubilaren gratulieren. Eine Urkunde, eine Ehrennadel und ein kleines Präsent wurde von unserer SPD Landtagsabgeordneten Karin Logemann und dem SPD Ortsvereinsvorsitzenden Günter Naujoks überreicht. Leider hat eine „Erkältungswelle“

zugeschlagen, so dass etliche Genossinnen und Genossen nicht anwesend sein konnten. Zug um Zug wird ihnen die Ehrung zu Hause übergeben. Übrigens: Die Präsente wurden beim „Eine Welt Laden“ der Kirchengemeinde Lemwerder eingekauft. „Ein Zeichen der Solidarität mit

dem Engagement der ehrenamtlich tätigen Frauen, und ein kleiner Beitrag zu fairem Handel“ führt Günter Naujoks aus, „ich wünsche mir, dass viele Bürger die Initiative „Eine Welt Laden“ unterstützen und sich dort einmal anschauen. Es gibt dort viele interessante Produkte“.

Geehrt wurden für 40 Jahre

Klaus Pohl, Erika Hanke, Heinz Feja,
Hans Bley und Ursel Beckmann

30 Jahre

Joachim Wienzek, Andreas von Lübken,
Brigitte Müller, Jürgen Manal, Ingeborg Kwiske,
Ortrud Kudzus, Volker Karstaedt

25 Jahre

Harald Helling, Sabine Gillerke-Prössler

20 Jahre

Anke Feja, Uwe Dänekas

10 Jahre

Ingrid Zahradka-Friese



Schon vormerken:

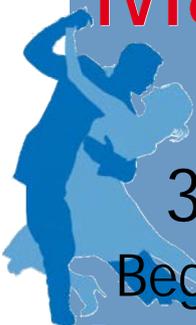
SPD- Maiball

am

30. April

Beginn: 20 Uhr

Begu Lemwerder



Das war super!

Eine Idee haben und sie umsetzen: In Lemwerder geht das gut

Die Gruppe der Senioren-BegleiterInnen aus Lemwerder - tätig unter dem Dach des Pflegestützpunktes Wesermarsch - treffen sich vierteljährlich zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Bei einem dieser Treffen entstand die Idee, einen Tanztee in Lemwerder zu veranstalten. Gesagt, getan. Die Begegnungsstätte Lemwerder stand mit Rat & Tat zur Seite, und am 14. Februar 2015 wurde im Saal der BEGU getanzt. Andreas Jabs hat Platten aufgelegt, und Karin Baxmann konnte mehr als 60 tanzwillige Menschen begrüßen, die nicht nur aus Lemwerder kamen, sondern aus

Bremen-Nord, Achim usw. Am Ende dieses Tages konnten wir allen Fragenden nur versprechen: "Das wird wiederholt!"

Jetzt haben wir die Termine:

Am 22. Mai, 2. September und 6. November - jeweils Sonntagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr - kann zur Musik der 70er, 80er und 90er Jahre getanzt werden.

Es hat einen Riesenspaß gemacht, und das Restaurant in der BEGU, die "Bunte Kuh", hat uns gut mit Kaffee & Kuchen und Getränken versorgt (der Eintritt kostet 2,50 € pro Person). Alle sind zu diesem großen Spaß herzlich eingeladen.



Ein Brief aus Lemwerder

Lieber Karl,

jetzt ist auch das Jahr 2016 schon wieder ein Vierteljahr alt. Somit ist es an der Zeit, Dir wieder ein paar Zeilen zu schreiben.

So einen richtigen Winter haben wir ja nicht erlebt. Umso mehr wünschen wir uns einen schönen Sommer.

Ich möchte Dir in alter Tradition über die Entwicklungen in unserer Gemeinde berichten. Da gibt es wie immer positives, aber auch weniger positives zu berichten.

Besonders erfreulich ist sicherlich die Entwicklung des Baugebietes in Barschlüte. Noch vor einem Jahr wurde darüber diskutiert, was alles notwendig ist, um mehr Bauwillige für das Baugebiet zu gewinnen. Jetzt, nur 12 Monate später, ist das Baugebiet der Renner in der Wesermarsch. An der regen Bautätigkeit ist diese Entwicklung abzulesen. Über 70 der 115 Grundstücke sind verkauft. Und wie zu erfahren war, sind bereits weitere Grundstücke reserviert.

Erfreulich ist auch, dass die Sanierungsmaßnahmen der Ernst-Rodiek-Halle und der kleinen Turnhalle vorangehen. Auch beim neuen Kindergarten sind Baufortschritte deutlich zu erkennen. Spannend finde ich auch die Bauarbeiten im Jachthafen sowie der Flughafenstraße. Auch besteht die Hoffnung, dass noch in diesem Jahr der Radweg an der Weser vom Ochtmuhafen bis zum Weser-Yacht-Club im Rahmen der Deichwegserneuerung fertig wird. Das letzte noch freie Grundstück Edenbüttel wird jetzt auch bebaut. Ich wünsche mir, dass es mit der Erweiterung auch vorangeht.

Erfreulich ist sicher auch die gute Wirtschaftslage der Betriebe in unserer Gemeinde.

Doch leider gibt es auch nicht so erfreuliche Ereignisse. So ist die Fertigstellung der B 212n im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes ein herber Schlag für die Region. Es ist zu hoffen, dass die Verantwortlichen bis zur endgültigen Beschlussfassung durch den Bundestag im Herbst diese Entscheidung noch korrigieren.

Auch ist die Diskussion um den Bau der Verbindung von der Flughafenstraße zur Ernst-Pieper-Straße (Osttangente) für mich nur schwer nachzuvollziehen. Dass eine gute Verkehrsinfrastruktur die Voraussetzung für eine gute wirtschaftliche Entwicklung ist, dafür braucht man kein Gutachten. Dass eine gute wirtschaftliche Entwicklung Arbeitsplätze sichert und auch ermöglicht, neue Arbeitsplätze zu schaffen, auch dafür ist kein Hochschulstudium nötig. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass mit den unmittelbar Betroffenen ein tragbarer Kompromiss getroffen wird, so wie es auch bei der Industriestraße möglich war. Auch damals gab es viele, die der Meinung waren, dass die Industriestraße nicht nötig ist. Die Grünen waren wie immer grundsätzlich dagegen und andere wussten vorher, dass auf dieser Straße nie ein Auto fahren würde.

Lieber Karl, zum Schluss meines Berichtes möchte ich noch ein paar Anmerkungen zu einigen Ereignissen machen; Ereignisse, die unsere Gemeinde so interessant machen. Der Tag der offenen Tür auf dem Hof Sosath war wieder ein besonderes Ereignis, auch die Osterfeuer lockten viele Besucher an. Die bevorstehenden Maifeiern mit den vielen Maibäumen ist auch eine sehr schöne Tradition. Am 28. Mai das AWO-Kinderfest, die Musikabende in der BEGU und ganz besonders das Drachenfest am 3. Augustwochenende möchte ich Dir ans Herz legen. Das Drachenfest feiern wir zum 25. Mal. Es ist ein fester Bestandteil der weit über die Region hinaus bekannten Festwochenenden. Da wirst Du sicherlich auch wieder dabei sein.

Alles Gute und noch viele interessante Eindrücke von unserer Gemeinde!

Dein Alfred

Aus der Fraktion

Zusätzliche Hortgruppe im kommenden Schuljahr

Für die SPD Fraktion in Lemwerder ist eine verlässliche und bedarfsgerechte Kinderbetreuung ein wesentlicher Faktor zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein wichtiger Bestandteil ihrer Politik.

So war es vor 20 Jahren die SPD Fraktion, die sich dafür eingesetzt hat, dass in Lemwerder der erste Hort im Landkreis Wesermarsch eingerichtet wurde. Bis zum Jahr 2015 ist die Anzahl der Betreuungsplätze auf 55 angewachsen. Bis vor wenigen Wochen konnte man der Ansicht sein, dass diese Zahl auch ausreichend ist.

Die aktuelle Anmeldesituation hat allerdings gezeigt, dass der Bedarf für das kommende Schuljahr weit über dieser Zahl liegt.

Die SPD Fraktion begrüßt daher den Vorschlag der Verwaltung, durch einen kurzfristigen Umbau des ehemaligen Hausmeisterhauses an der Grundschule am Standort Mitte eine zusätzliche Hortgruppe einzurichten.



Wichtig ist dabei aber, dass die SPD diese zusätzliche Gruppe nur für ein Jahr sieht. Dieses Jahr muss intensiv genutzt werden, um in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule die Weichen für die Einrichtung einer Ganztagschule zu stellen. Damit kann eine benötigte Betreuung für deutlich mehr Kinder angeboten werden. Die durch die Landesregierung geänderten Rahmenbedingungen bieten hier eine Chance, die es zu nutzen gilt.

Nach Ansicht der SPD-Fraktion ist dabei durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit Vereinen und

Verbänden und einer guten finanziellen Ausstattung ein Modell möglich, dass keinesfalls eine Sparvariante wird. Daher fordert die SPD, dass auch für das Modell Ganztagschule finanzielle Mittel seitens der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

SPD hält Versprechen

Ritzenbüttel wählt wieder in Lemwerder-West. Die Ankündigung der SPD, dass zumindest der Bereich Ritzenbüttel wieder in der ehemaligen Grundschule Lemwerder-West wählt, wird umgesetzt.



Hier reichen Verkehrsschilder nicht

... deshalb ist ein Poller notwendig.

Leider!

Städtebauförderung Eschhofsiedlung

Für das Jahr 2016 sind die ersten Sanierungen und Umsetzungen mit Geldern der Städtebauförderung geplant. Die Eschhof GmbH wird in der Thammostraße 5, 7 und 9 mit der Sanierung fortfahren und die neu gefassten Gestaltungsbestimmungen umsetzen. Ab April 2016 steht für die Beratung auch ein Sanierungsbeauftragter zur Verfügung. Das Unternehmen wird sich auf der geplanten Informationsveranstaltung im April vor-

stellen und künftig die Verwaltung und die Eigentümer beraten.

Auch eine Entwurfsplanung für den Vorplatz der Eschhofschule wurde inzwischen vorgelegt und eine Sanierung ist für Sommer 2016 vorgesehen. Obwohl die SPD Fraktion die zügige Umsetzung begrüßt wurde bei der Vorstellung deutlich, dass das Gesamtkonzept der Gestaltung noch nicht ausreichend besprochen wurde.

Die SPD fordert deshalb, die Bevölkerung weiter einzubinden und die Ziele und Maßnahmen gemeinsam mit der Politik in einer Rahmenplanung deutlicher zu machen. Auch wenn diese im Laufe der kommenden Jahre noch angepasst wird, ist ein vollständiges Konzept notwendig, um diese Ziel zu erreichen.



Die SPD-Fraktion begrüßt den Baubeginn der neuen KITA.

IMPRESSUM

SPD Ortsverein Lemwerder

Günter Naujoks
Niedersachsenstr. 31, 27809 Lemwerder
Tel.: 0421 67 19 66
spd-Lemwerder-g.naujoks@web.de

Redaktion:

K. Baxmann, J. Beckmann, J. von Lübken,
G. Naujoks, M. Rohde

Satz, Layout, Produktion:

SONNBERG Werbung
Nutzhorner Str. 108a, 27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 94 58 70
info@sonnberg-werbung.de
www.sonnberg-werbung.de

Auflage: 3400 Stück

Platt, platter, Schöne

Dass Zinsen ohne Zuordnung zu einer bestimmten Haushaltsstelle in den Gemeindehaushalt fließen, ist unbestritten. Dass aufgrund von Zinseinnahmen bestimmte Vorhaben realisiert werden können, ist genauso unbestritten. Dass Herr Schöne das immer nach Lust und Laune auslegt, war vor 20 Jahren schon so (Anmerkung damals im Liberalix) und hat sich bis heute nicht geändert (Bericht BEGU im Gemeinde Blickpunkt Nr. 82 – März 2016).

Einerseits aber andererseits ...

Das Forum der CDU Lemwerder Genau danach handelt die CDU.

Einerseits stimmte die gesamte Fraktion in den Ausschüssen bisher für die Osttangente, aber **andererseits** unterschreiben Rolf Rosenhagen und Tanja Sudbrink bei der BI gegen die Osttangente.

Und was kommt nach der Wahl? Wolf Rosenhagen und Tanja Sudbrink sollten das jetzt klarstellen!

Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Lemwerder



Eine Jahreshauptversammlung wie immer?

Nicht ganz, denn es stand neben den üblichen Regularien die Wahl der Kandidaten für die Gemeinderats- und Kreistagswahl am 11. September 2016 an. „Wir haben eine hervorragende Mannschaft zusammengebracht“, berichten der SPD Ortsvereinsvorsitzende Vorsitzende Günter Naujoks und der Fraktionsvorsitzende Meinrad Rohde, „die Mischung aus alten Hasen und neuen Kräften passt“.

„Ich drücke euch die Daumen, dass viele dieser Kandidaten den Sprung in den Gemeinderat schaffen. Die absolute Mehrheit im Gemeinderat zu erhalten, wünsche ich euch“, motivierte die Landtagsabgeordnete Karin Logemann das Team. Mit einem kurzen Überblick über ihre Aufgaben und Herausforderungen als Landtagsabgeordnete gab sie einen motivierenden Einstieg in die Jahreshauptversammlung.

Das Grußwort der Gemeindebürgermeisterin zeigte ebenfalls Zukunftsperspektiven auf. „Wir haben viele Planungen umzusetzen. Das Jahr 2016 wird das Jahr

der sichtbaren Veränderungen. Die renovierte Ernst-Rodiek-Halle und die kleine Halle mit neuem Dach sind ein deutliches Zeichen dafür“, führte Regina Neuke aus. „Ganz besonders die neue KITA wird unsre Gemeinde als familienfreundliche Kommune ausweisen“. Sehr stolz zeigte sich der gesamte SPD Vorstand, dass so viele Genossinnen und Genossen der Partei über lange Jahre treu geblieben sind (siehe gesonderten Bericht zur Ehrung der Jubilare).

Die SPD Kandidaten für den Gemeinderat stellten sich vor und wurden in einer geheimen Personenwahl benannt: Meinrad Rohde, Monika Drees, Ewald Helmerichs, Karin Baxmann, Jan Olof von Lübken, Günter Naujoks, Werner Niemeyer, Uwe Heinen, Andreas Jabs, Stefan Sander, Andreas von Lübken, Heinz Feja, Harald Helling, Yener Türkcan, Bernadette Pogoda, Arne Lorenz, Ronald Dietz und Kai-Uwe Harloff.

In einem zweiten Wahlgang wurden die Kreistagskandidaten bestimmt: Meinrad Rohde, Heinz Feja, Harald Helling und Ewald Helmerichs.

BEGU – Die „Schöne“ Show

Wenn gar nichts mehr hilft, werden halt falsche Behauptungen aufgestellt, werden falsche Zahlen genannt. Und schließlich muss die Verwaltung auch noch intensiver kontrolliert werden (so im Gemeinde Blickpunkt Nr. 82).

Doch was noch in Schönes Haushaltsrede über 100.000 € Überschreitung waren, reduzierte sich auch für die FDP schon schnell auf 85.000 €. Grund für diese Reduzierung wird wohl die Beratung im BEGU-Beirat gewesen sein, in der die Verwaltung vorläufige Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2015 vorstellte.

Aber wie kommt es nun zu dieser Veränderung? Im Wesentlichen durch personelle Entscheidungen im Jahr 2014 auf der Grundlage von Beschlüssen. So wurde einer Mitarbeiterin im Anschluss an die Ausbildung eine Weiterbeschäftigung ermöglicht. Im Rathaus (sogar als Grundsatzbeschluss) ein völlig normaler Vorgang. In der BEGU aber mal wieder nicht.

Wie so oft kommt es der FDP für die BEGU nicht auf die inhaltliche Arbeit an, sondern auf Vergleiche und Überschriften an. Auch Beratungen im Beirat, in denen die FDP vertreten ist, werden ausgeblendet. Hier wurde, insbesondere auf Antrag der SPD Fraktion, sehr intensiv über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Drachenfestes für die vergangenen Jahre diskutiert und eine nachvollziehbare Kontrolle eingefordert. Auch das für 2014 entstandene Defizit des Drachenfestes wurde dabei betrachtet.

Die SPD Fraktion wird auch weiter ein angemessenes Controlling für alle Bereiche einfordern. Grundsätzlich sollten Mitarbeiter aber lieber mit inhaltlicher Arbeit beschäftigt werden als mit Zahlenfriedhöfen.

Osttangente

Verbindung Flughafenstraße – Ernst-Pieper-Straße



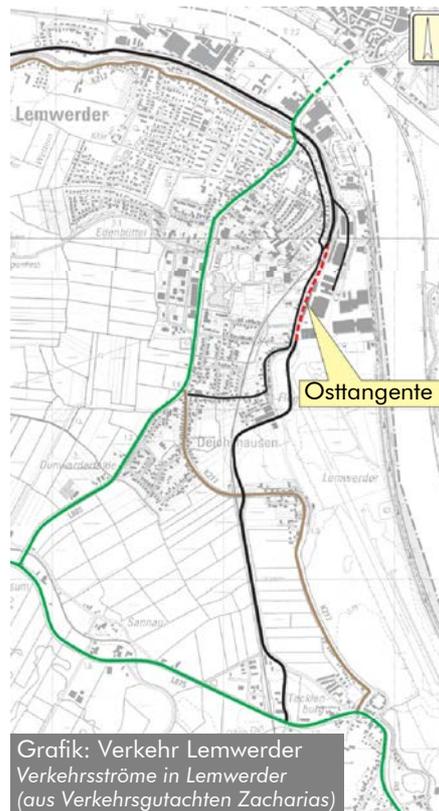
Foto: Ausbau der Flughafenstraße

Seit 2008 wurde über die Möglichkeit einer Verbindung der Flughafenstraße mit der Ernst-Pieper-Straße gesprochen. Eine unmittelbare Umsetzung war zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich. Erst durch das Einvernehmen mit dem Deichband und der EADS (Airbus), die Trasse lastenfrei an die Gemeinde zu übertragen, ist die Möglichkeit gegeben, die Planung umzusetzen. Bereits bei der Erschließungsstraße „Aero Mare“ - Anbindung durch eine Trasse an den Ochtumhafen – um Transportwege der Rotorblätter über die Ernst-Pieper-Straße zu reduzieren, wurden erste Maßnahmen umgesetzt. So wurde ein Anschlussstück am „Tor 1“ mit Drift auf die Deichstraße ausgebaut. Über das Werksgelände ist von Halle 17 bis zu den Segelfliegern ein Trassenverlauf festgelegt und der Unterbau einer zukünftigen Straße fertiggestellt. Hierbei wurde dem Interesse der Anwohner, die auf der Deichseite der Deichstraße wohnen, Rechnung getragen und der Verlauf der Trasse rund 100 m vom Deich auf das Gelände verlegt. Nachdem jetzt die Altlasten entsorgt sind, hat die Gemeinde die Möglichkeit, die Straße komplett auszubauen.

Der Ausbau führt zu einer Entlastung der stark befahrenen Stedinger Straße, die täglich von vielen Kindern und Jugendlichen überquert werden muss, um die KITA, die Schulen und das Sportgelände zu erreichen.

Liefer- und Berufspendlerverkehr zu den großen Arbeitgebern aus dem Delmenhorster und Bremer Raum zu Lürssen, A&R, Carbon

Rotec und Procedes werden in Zukunft über die neue Trasse führen. Hier ist der gleiche Effekt zu erwarten wie bei der Industriestraße, die am Anfang auch auf große Ablehnung gestoßen ist.



Grafik: Verkehr Lemwerder
Verkehrsströme in Lemwerder
(aus Verkehrsgutachten Zacharias)

Seit Jahren fordern die Anwohner der Tecklenburger Straße in Deichshausen eine Entlastung. Mit der „Osttangente“ wird es möglich, dass der Berufsverkehr diese Straße nicht mehr benutzen muss. Durch den Bau der Ernst-Pieper-Straße ist es bereits zu einer erheblichen Entlastung der Deichshausen Straße und der südlichen Tecklenburger Straße bis zur Kreuzung mit der Ernst-Pieper-Straße gekommen.

Mit der Fertigstellung der „Osttangente“ besteht zudem die Möglichkeit, die Gewerbebetriebe entlang der Industriestraße, der Flughafenstraße mit den Gewerbegebieten Deichshausen-Süd und Altenesch zu verbinden und somit erfolgreicher zu vermarkten. Auch eine bessere Erschließung des ehemaligen ASL-Geländes wird mit dem Lückenschluss erreicht.

Für die unmittelbar Betroffenen an der Deichstraße sollte ein tragbarer Kompromiss möglich sein. Die SPD hat das bereits 2008 in der Gemeindeumschau deutlich zum Ausdruck gebracht.

Der Lückenschluss zwischen Flughafenstraße und Ernst-Pieper-Straße bringt bei objektiver Betrachtung mehr Vorteile als Nachteile für die Gemeinde und ist somit eine sinnvolle Investition für die Zukunft.

Ankündigung

Öffentliche Sitzung des SPD-Ortsvereins zur Osttangente

In einer öffentlichen Sitzung,
zu der alle Bürgerinnen und
Bürger eingeladen sind,
wird die SPD

am 26. April 2016
um 19.30 Uhr in der BEGU
ausführlich die ersten
Planungen und den heutigen
Stand zur Osttangente
vorstellen und diskutieren.



Haushalt 2016

Viele Jahre ging es der Gemeinde sehr gut. Hohe Gewerbesteuer-einnahmen ermöglichten es der Gemeinde, viele Investitionen ohne Darlehensaufnahme durchzuführen. Eine solche Situation über mehrere Jahre ist die absolute Ausnahme. In der Wirtschaft, aber auch im Privaten werden Zukunftsinvestitionen über Darlehen finanziert. Wichtig ist nur, dass Zinsen und Tilgung bezahlt werden können. Das ist für Lemwerder auch jetzt noch problemlos möglich.

Es war ein Glücksfall für die Betroffenen aber auch ein Kraftakt für die Gemeinde, die Eschhofsiedlung für 3,2 Millionen Euro ohne Darlehensaufnahme zu erwerben. Ob die Kommunalaufsicht allerdings die Zustimmung bei einem Kauf mit Darlehensaufnahme gegeben hätte, ist zumindest nicht sicher.

Jetzt, 2016, muss die Gemeinde Darlehen aufnehmen, um Investitionen zu tätigen. Dazu muss die

Gemeinde eine Genehmigung des Landkreises erhalten. Der Landkreis stellt an eine solche Genehmigung Bedingungen: Ausgaben kürzen oder Einnahmen verbessern. Ausgaben zu kürzen ist nicht so einfach, möchte doch keiner gerne verzichten - weder Vereine noch Verbände und auch die Ratsmitglieder haben es nicht leicht, Kürzungen durchzuführen. So bleibt es bei der Forderung, dass bitte immer der „Andere“ doch solche Vorschläge machen sollte. Also bleibt angesichts der Forderung des Landkreises eigentlich nur die Möglichkeit der Steuererhöhung.

Der Beschluss, der jetzt gefasst wurde, ist nicht nur vertretbar, sondern sozial auch sehr ausgewogen. Jeder Hauseigentümer mit einer durchschnittlichen Grundstücksgröße muss jetzt rund 10 Euro im Jahr mehr an Grundsteuer bezahlen. Somit leistet jeder Hausbesitzer aus meiner Sicht 0,85 Euro pro Monat, um den

hohen Standard unserer Einrichtungen zu erhalten und Investitionen zu finanzieren.

Einen wesentlich größeren Anteil, um auf 500.000 Euro Einnahmen zu kommen, leistet die Wirtschaft. Sie profitiert dafür aber auch besonders durch Infrastrukturmaßnahmen wie beispielsweise den Ausbau der Flughafenstraße.

Ich glaube, dass mein Beitrag von 0,85 Cent ein kleiner, aber richtiger Beitrag für unser Gemeinwesen ist.

Neben der SPD hat auch FDP-Fraktionsmitglied Wolfgang Eymael diesen Zusammenhang erkannt und somit verantwortlich gehandelt,

Dass die starken Schultern mehr tragen müssen als die schwachen, ist die richtige Entscheidung. Und ich würde mir wünschen, dass die Politik in Berlin auch so handeln würde!

Ihr

Hans-Joachim Beckmann
Bürgermeister a. D.

Jusos fordern Senkung des Wahlalters auf allen politischen Ebenen



Am 11. September diesen Jahres sind Kommunalwahlen im Landkreis Wesermarsch und somit auch in der Gemeinde Lemwerder. Viele junge Menschen haben zum ersten Mal die Möglichkeit offiziell wählen zu gehen und dies schon ab 16 Jahren.

„Junge Leute haben die Chance etwas zu bewegen und erstmals ein politisches Votum abzugeben. Dieses sollten sie auch nutzen“, so Vorsitzender der Jusos Jan Olof von Lübken.

Das aktive Wahlrecht für Jugendliche ab 16 Jahren gilt nur für Kommunalwahlen in bestimmten Bundesländern wie Niedersachsen. Bei Landtags-, Bundestags- und Europawahlen darf erst ab einem Alter von 18 Jahren gewählt werden. Die Jusos Lemwerder fordern das aktive Wahlrecht bei allen Wahlen auf 16 herabzustufen, um junge Menschen an

der Willensbildung zu beteiligen. „Die Jugend ist schon früh in der Lage, sich mit der politischen Zukunft zu beschäftigen und somit schon früh politische Verantwortung zu übernehmen“, so Jan Olof von Lübken weiter. Jugendliche sollen sich so stärker für Politik interessieren und sich früher an demokratischen Prozessen beteiligen.



Wie beim aktiven Wahlrecht mit 16 bei Kommunalwahlen sollte Niedersachsen auch hier Vorreiter sein. Die Vorteile dabei sind offensichtlich: Je früher du mitentscheidest, desto stärker sind politische Verantwortungsträger gezwungen, sich stärker an deinen Interessen zu orientieren. Durch Senkung des Wahlalters

auf allen politischen Ebenen ist es möglich, mehr junge Menschen für Politik zu begeistern und ihr Recht auf demokratische Teilhabe zu stärken.

Deshalb rufen die Jusos Lemwerder besonders die Erstwähler dazu auf, ihre Chance zu nutzen und am 11. September ihre Kreuze zu machen, um gegen Politikverdrossenheit anzukämpfen.



SPD-Maiball



**Mit Live-Musik
von Sabine Gall
und DJ!**

30. April

**Beginn: 20 Uhr
Begu Lemwerder**

Vorverkauf: 10€

Abendkasse: 12€

**Für Essen und Getränke
sorgt „Die Bunte Kuh“**

**Karten erhältlich bei:
Mode Horstmann, G. Naujocks, Annemarie
Herrendorf**

Ruth Rudolf/Pixelio.de